

**Statement von Horst G. Flämig, Museumsdirektor Museum für
zeitgenössische Kunst Diether Kunerth, im Rahmen der
Pressekonferenz vom 26. Februar 2015, anlässlich der
Ausstellungseröffnung „Das Gesicht“**

Museen stehen zunehmend im Wettbewerb zu anderen Bildungseinrichtungen und Freizeitangeboten. In diesem Umfeld müssen sie sich positionieren.

Besucherzuspruch und Weiterempfehlung hängen in hohem Maße davon ab, wie ein Museum in das Touristikkonzept der jeweiligen Stadt oder Gemeinde eingebunden ist.

Kultureinrichtungen können nur bestehen, wenn einerseits eine sehr enge Kooperation mit einer qualitätsbewussten Dienstleistungsverwaltung besteht und andererseits ein stärkeres wirtschaftliches Denken und Handeln bei allen Akteuren im Vordergrund steht.

Museen müssen geführt werden wie Unternehmen. Im Mittelpunkt stehen immer mehr Fragen der Finanzierung und des Marketings. Professionelles Marketing und eine verbesserte Ansprache der Öffentlichkeit sind zwingend notwendig, um die Existenz eines Museums nachhaltig zu sichern. Deshalb arbeitet der Förderverein Kunst+Werk Diether Kunerth zusammen mit FUCHS PR & CONSULTING, Kempten.

Das Museum für zeitgenössische Kunst Diether Kunerth hat eine neue Zielsetzung, ein neues Leitbild entwickelt, das die Positionierung definiert.

Das Leitbild definiert Leistung, Nutzen und Wirkung unseres Hauses. Ausgerichtet an diesem Leitbild werden zukünftigen Ausstellungskonzepte, die neuen Veranstaltungsformate und Konzepte für Integration, Inklusion, Bildung und Vermittlung entwickelt und umgesetzt.

Horst G. Flämig
26.02.2015